

## Monatlicher Treibstoff-Newsletter 2/2009

*Erscheinungsdatum: 11. Dezember 2009*

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits in der 1. Ausgabe unseres Newsletters erwähnt, möchten wir Ihnen einen aktuellen und kurzen Überblick über die Entwicklungen am Treibstoffmarkt - nun primär jene im Monat November - gewähren.

Aufgrund der starken Resonanz wurde von uns ein Verteilerkreis eingerichtet, welchem der Treibstoff-Newsletter automatisch um den 10. jedes Monats per E-Mail übermittelt wird. Möchten auch Sie in diesen Verteiler aufgenommen werden oder haben Sie Fragen zum Newsletter oder zum Thema Treibstoffe, dann wenden Sie sich bitte an:

Mag. Birgit Schwabl  
Praterstraße 31  
1020 Wien  
[birgit.schwabl@bwb.gv.at](mailto:birgit.schwabl@bwb.gv.at)  
+43 (0)1 24508 315

Mag. Johannes Gruber  
Praterstraße 31  
1020 Wien  
[johannes.gruber@bwb.gv.at](mailto:johannes.gruber@bwb.gv.at)  
+43 (0)1 24508 305

## Zusammenfassung

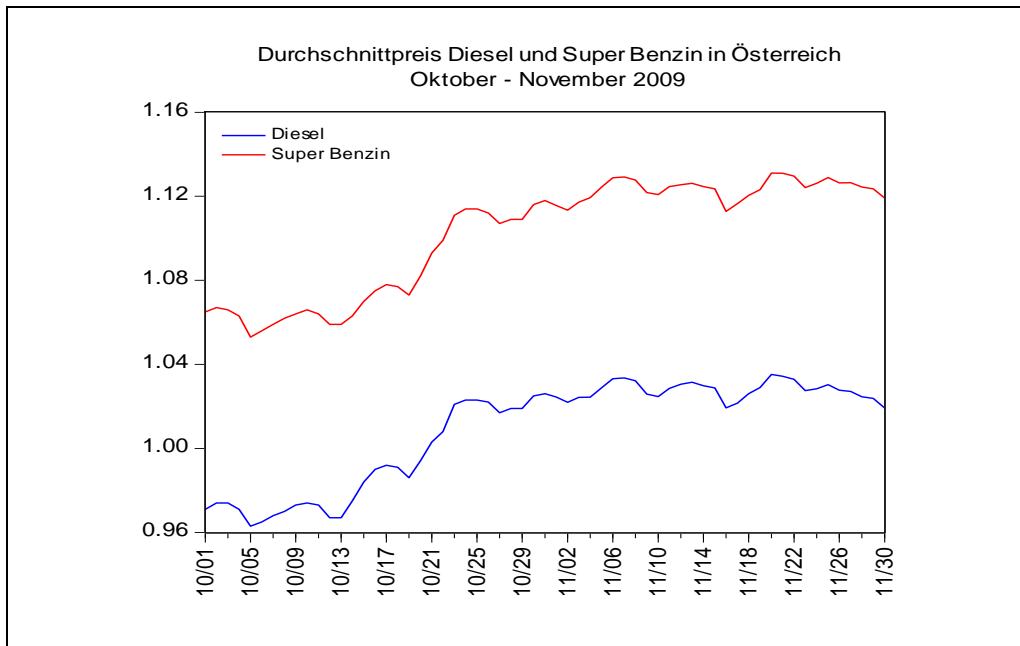
Anders als im Oktober 2009 konnte im November kein weiterer Anstieg der Treibstoffpreise in den Bundesländern festgestellt werden. Bei Betrachtung der Preise sowohl für Diesel als auch für Superbenzin zeigt sich, dass Salzburg - anders als im Oktober 2009 - nun zu den günstigsten Bundesländern in Bezug auf Treibstoffe zählt. Weiters fällt auf, dass Kärnten im November 2009 nicht nur absolut sondern auch relativ höhere Treibstoffpreise aufweist als dies im Oktober noch der Fall war. Ansonsten gibt es in der Reihung wenig Veränderung. In den westlichsten Bundesländern, Tirol und Vorarlberg, ist Diesel und Superbenzin nach wie vor am teuersten, gefolgt von Oberösterreich.

## Die Treibstoffpreisentwicklung

Nachfolgend werden die Treibstoffpreisentwicklung im November 2009 in Österreich, ein Treibstoffpreisvergleich zwischen den einzelnen Bundesländern, sowie ein Preisvergleich mit allen anderen EU-Mitgliedsstaaten dargestellt.

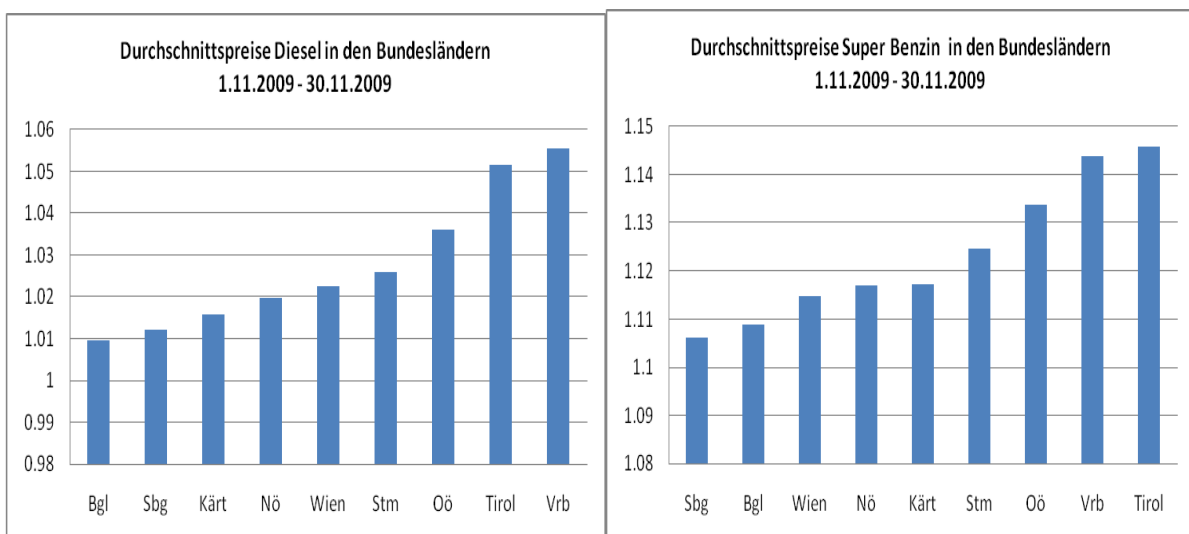
## in Österreich

Wird die Entwicklung der durchschnittlichen Preise für Diesel und Superbenzin in den Monaten Oktober und November für Österreich miteinander verglichen so zeigt sich, dass sich der Aufwärtstrend in der Preisentwicklung beider Treibstoffsorten im November nicht fortsetzte. Vielmehr bewegen sich die Preise im November mit relativ geringer Fluktuation auf demselben erhöhten Niveau.



**in den Bundesländern**

Werden die Durchschnittspreise für Diesel und Superbenzin in den Bundesländern im Monat November betrachtet so fällt auf, dass Salzburg nun mit dem Burgenland zu den günstigsten Ländern bei den Spritpreisen in Österreich zählt. Kärnten weist im Monat November nicht nur absolut sondern auch relativ höhere Treibstoffpreise auf als dies im Oktober noch der Fall war (Superbenzin: vom 1. auf den 3. Platz, Diesel: vom 2. auf den 5. Rang).

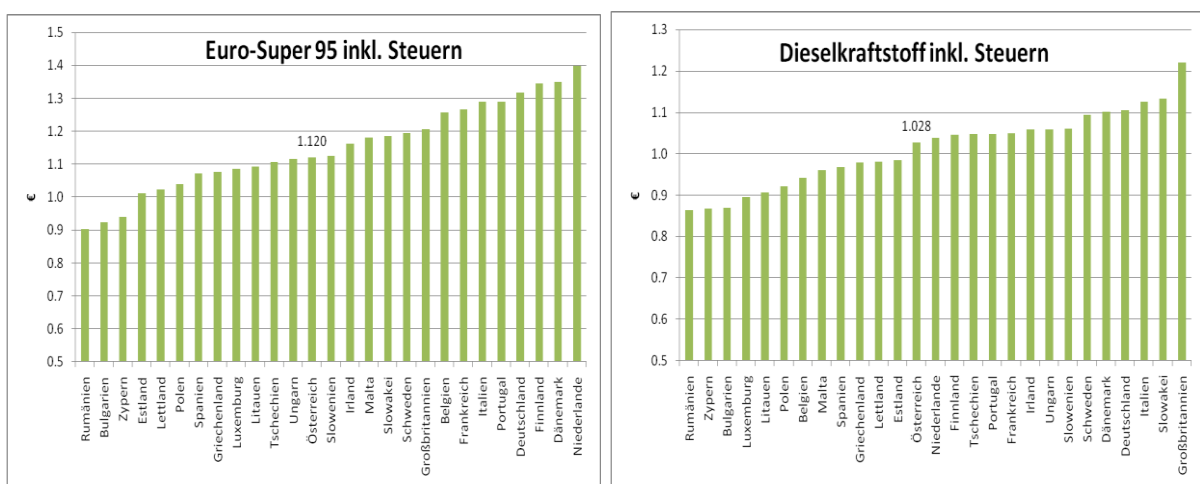


Ansonsten gibt es in den Reihungen wenig Veränderung. In den westlichsten Bundesländern, Tirol und Vorarlberg, ist Diesel und Superbenzin nach wie vor am teuersten, gefolgt von Oberösterreich.

Da Salzburg bis Mai 2009 zu den teuersten Bundesländern in Österreich zählte liegt die Vermutung nahe, dass eine Veränderung der Marktstruktur, nämlich der Markteintritt der FE-Trading GmbH im Juni 2009, zu einer nachhaltigen Veränderung in der Preisstruktur geführt hat.

## in der EU

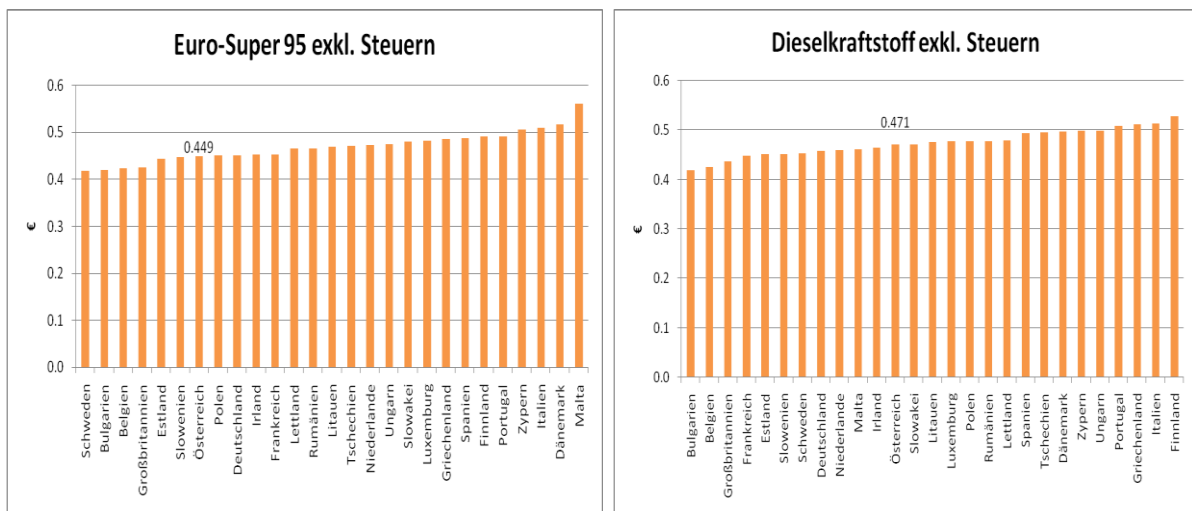
Werden die Endverbraucherpreise für Superbenzin und Diesel in den jeweiligen EU-Mitgliedsländern miteinander verglichen so zeigt sich, dass die österreichischen Treibstoffpreise nach wie vor im Mittelfeld angesiedelt sind (relativ gesehen sind sie Ende November 2009 zwar etwas niedriger als Ende Oktober 2009, absolut gesehen haben sich die Preise allerdings ein wenig erhöht). Die durchschnittlichen Kraftstoffpreise im November 2009 liegen nach wie vor unter dem EU-27 Durchschnitt von € 1,219 für Superbenzin bzw. € 1,055 für Diesel.



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, Stand: 23.11.2009;

eigene Darstellung

Werden die Treibstoffpreise exklusive Steuern betrachtet so zeigt sich, dass in Österreich - verglichen mit allen anderen 27 EU-Mitgliedsstaaten - der Superbenzin durchschnittlich am 7.günstigsten (Oktober 2009: Platz 8) und der Dieselkraftstoff am 12.günstigsten (Oktober 2009: Platz 14) ist. Auch im Monat November waren die Netto-Treibstoffpreise in den jeweiligen EU-Mitgliedsstaaten sehr ähnlich. Ende November liegt der EU-27 Durchschnitt bei Superbenzin bei € 0,462 und bei Diesel bei € 0,472.



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, Stand: 23.11.2009;  
eigene Darstellung

Demzufolge liegen sowohl die Brutto- als auch die Nettotreibstoffpreise in Österreich unter dem EU-Durchschnitt.

Da die Treibstoffpreise maßgeblich von den Rohölpreisen aber auch vom Wechselkurs - gehandelt wird in US-Dollar - abhängen, wird im nächsten Abschnitt kurz auf die Rohölpreise in \$ / Barrel (1 Barrel = 158,9873 Liter) und in € / Liter eingegangen.

## Rohölpreise

Wie bereits in der 1. Ausgabe des Newsletters beschrieben, ist das wichtigste Referenzöl für Europa die Sorte Brent. Der Benchmark in den USA ist die Rohölsorte **West Texas Intermediate**. Da Rohöl international gehandelt wird, sind die Preise für Brent und WTI stark korreliert. Die Preise aller anderen Rohölsorten werden mittels Zu- oder Abschlag auf den Referenzölpreis errechnet.

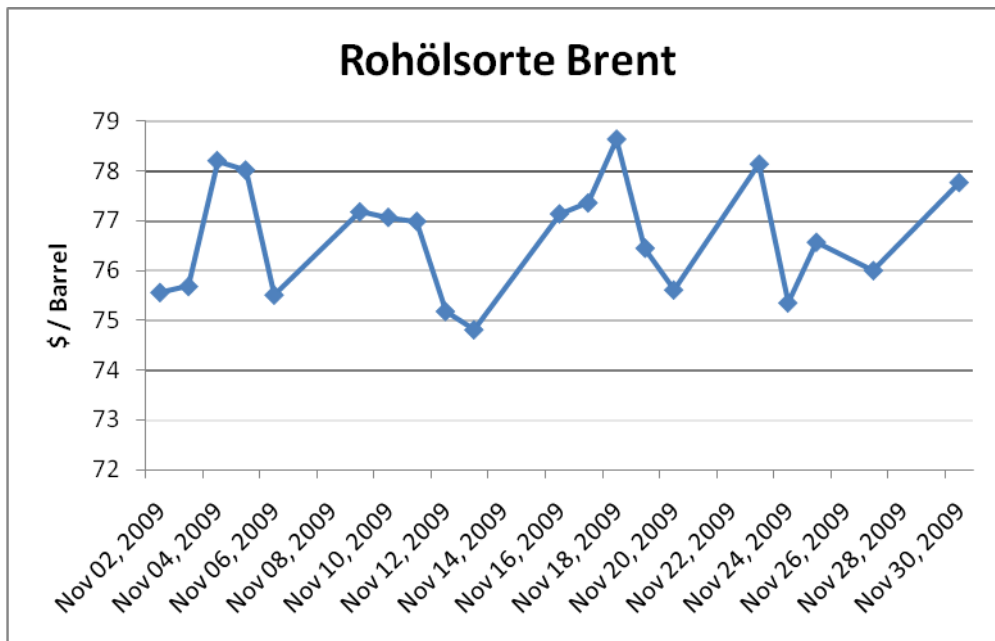
## Brent

Die durchschnittlichen wöchentlichen Spotmarktpreise für das Referenzöl Brent lagen im Oktober und November 2009 bei:

Oktober 2009 / I.	\$ 67.87
Oktober 2009 / II.	\$ 72.29
Oktober 2009 / III.	\$ 77.24
Oktober 2009 / IV.	\$ 76.07
November 2009 / I.	\$ 76.60
November 2009 / II.	\$ 76.25
November 2009 / III.	\$ 77.04
November 2009 / IV.	\$ 76.52

*Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

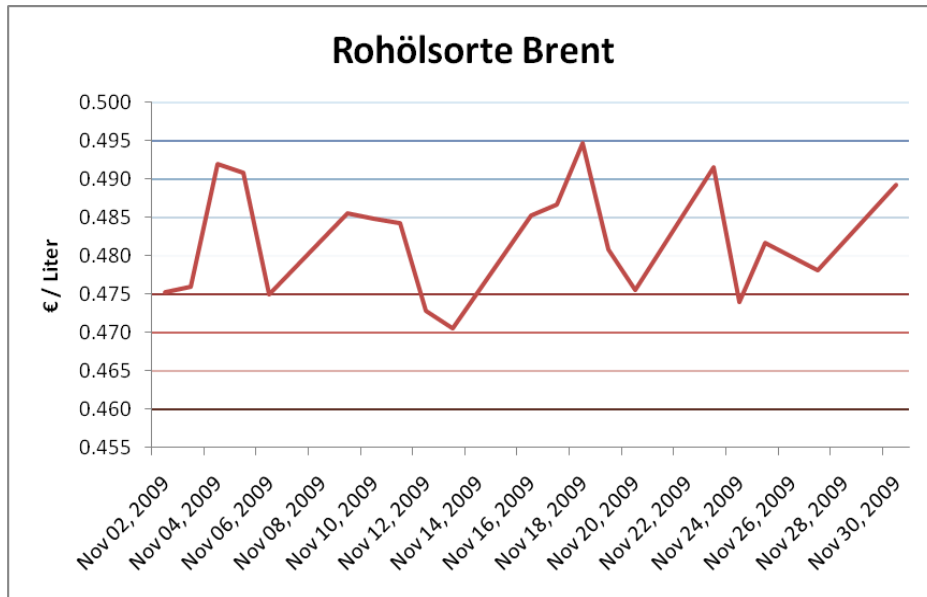
Die untenstehenden Grafiken spiegeln den täglichen Preisverlauf im Monat November - in \$ / Barrel und in € / Liter - wider:



*Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte Brent in \$ / Barrel;  
Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

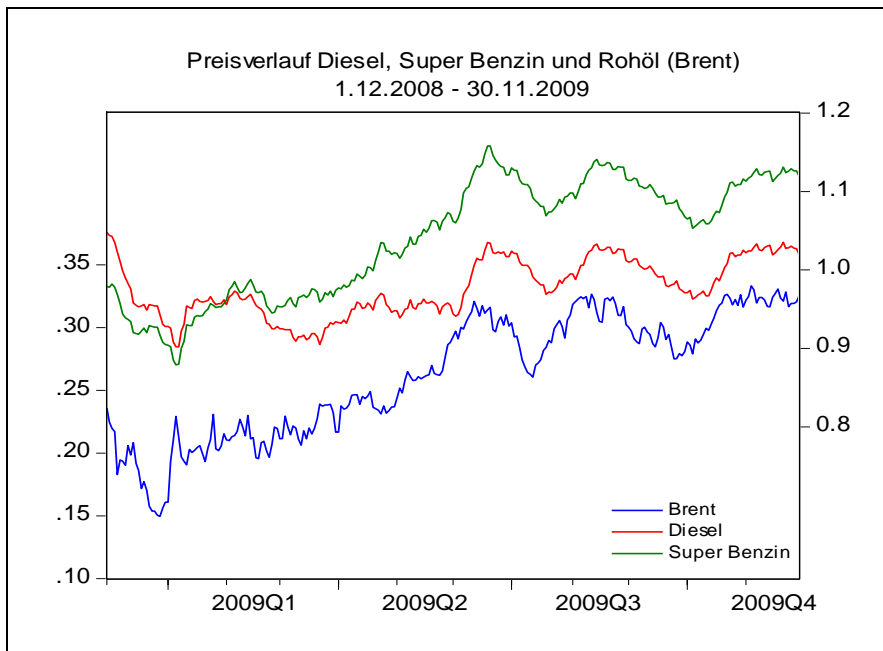
Wie schon aus der Auflistung der wöchentlichen Spotmarktpreise im November 2009 ersichtlich, ist der Preisverlauf durch ständige Auf- und Abwärtsbewegungen gekennzeichnet. Im Monat November lag der Ausgangspreis bei \$ 75,56, am letzten Novembertag konnte ein Preis von \$ 77,77 pro Barrel erzielt werden.

Die untenstehende Grafik stellt den Rohölpreisverlauf in € pro Liter dar. Ersichtlich ist, dass aufgrund eines stabilen Wechselkurses der Preisverlauf in \$ / Barrel (obenstehende Grafik) und in € / Liter (untenstehende Grafik) nahezu ident ist.



*Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte Brent in € / Liter;  
Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

Die folgende Grafik zeigt den Preisverlauf der Rohölsorte Brent in € / Liter (linke Skalierung), sowie den Verlauf des Diesel- und Superbenzinpreises (rechte Skalierung) für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 30. November 2009.





Zu erkennen ist, dass die Treibstoffpreise auf Veränderungen des Rohölpreises mit einer gewissen Verzögerung reagieren. Für November ist ersichtlich, dass der Rohölpreis sowie die Treibstoffpreise in diesem Monat keinen Trend nach oben oder unten aufweisen.

### West Texas Intermediate (WTI)

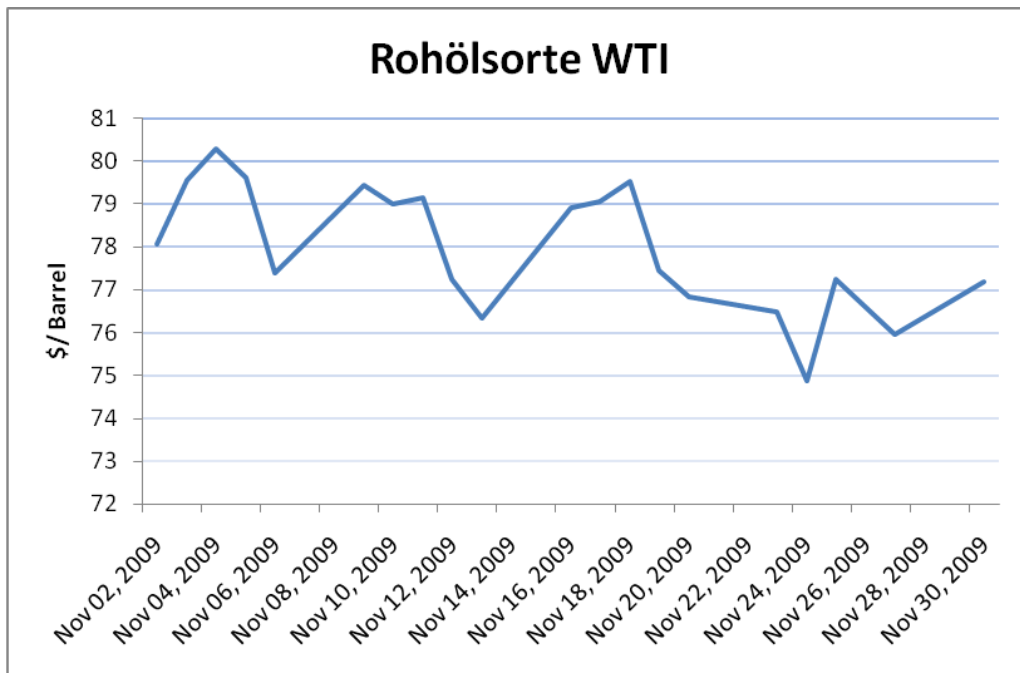
Wie bereits erwähnt ist das Referenzöl der USA West Texas Intermediate, welches in Texas und im südlichen Oklahoma gefördert wird. Die nachstehende Tabelle zeigt die durchschnittlichen wöchentlichen Spotmarktpreise für WTI im Oktober und November 2009:

Oktober 2009 / I.	\$ 70.80
Oktober 2009 / II.	\$ 75.73
Oktober 2009 / III.	\$ 80.06
Oktober 2009 / IV.	\$ 78.47
November 2009 / I.	\$ 79.00
November 2009 / II.	\$ 78.24
November 2009 / III.	\$ 78.37
November 2009 / IV.	\$ 76.14

*Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

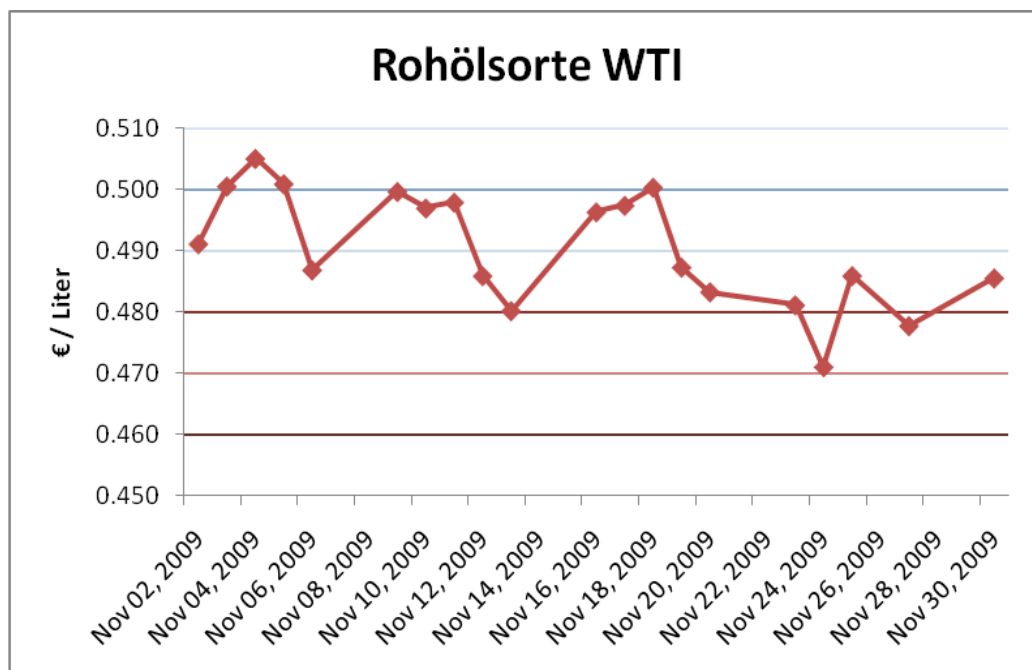
Die Auflistung der wöchentlichen Spotmarktpreise stellt dar, dass der Rohölpreis von \$ 79 in der 1. Novemberwoche auf \$ 76,14 in der 4. Novemberwoche gefallen ist.

Wie auch schon bei der Rohölsorte Brent zeigen die nachfolgenden Grafiken den täglichen Rohölpreisverlauf in \$ pro Barrel und in € pro Liter. Da die Wechselkursschwankungen im Monat November nicht sehr ausgeprägt waren (Min.: 1,4772; Max.: 1,5083), sind beide Preisverläufe nahezu ident.



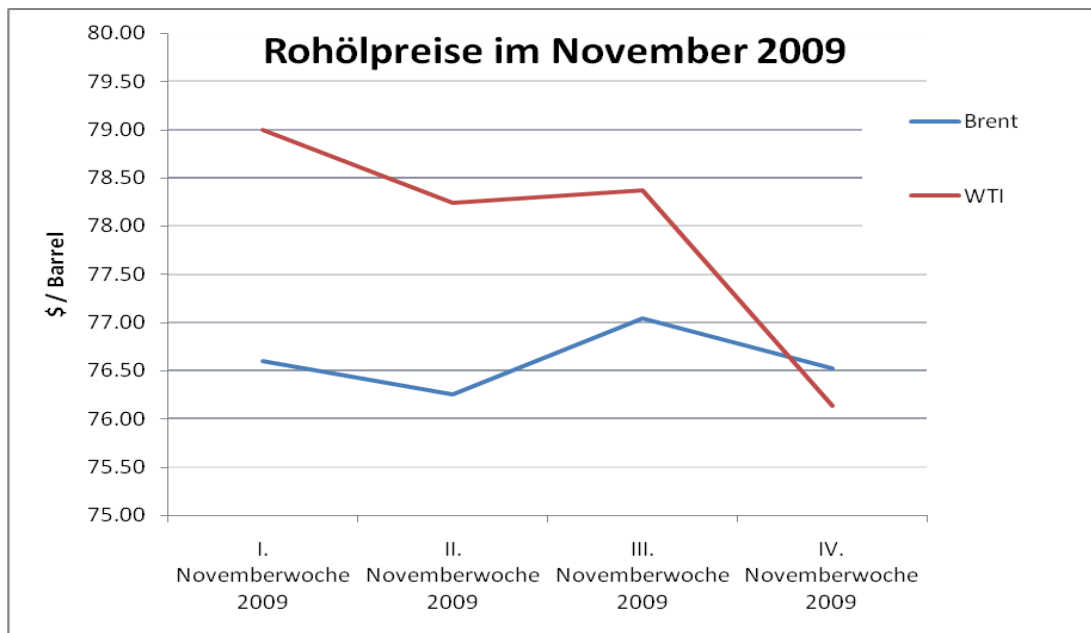
*Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte WTI in \$ / Barrel;  
Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

Am 2. November 2009 konnte ein Preis von \$ 78,08 / Barrel bzw. von € 0,491 / Liter erzielt werden. Am letzten Novembertag lag der Rohölpreis bei \$ 77,19 / Barrel bzw. bei € 0,486 / Liter.



*Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte WTI in € / Liter;  
Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

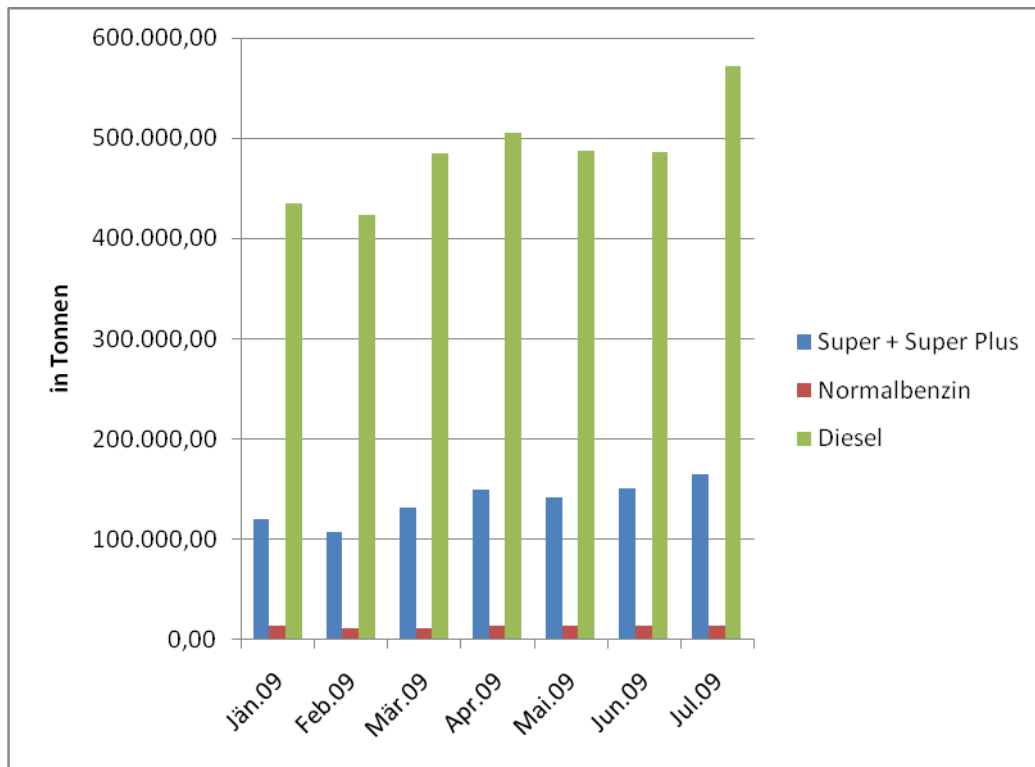
Die untenstehende Abbildung illustriert den Preisverlauf der wichtigsten Referenzöle für den November 2009. Die Preise der Sorten Brent und WTI verliefen anders als im Monat Oktober nicht parallel. Die 4. Novemberwoche zeigt, dass entgegen der Tradition der Preis für WTI geringer ist als jener für Brent.



*Wöchentliche Spotmarktpreise der Ölsorten Brent und WTI;  
Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

## Treibstoffverbrauch

Wie schon in der vorigen Ausgabe des Newsletters erwähnt, wird bedingt durch die Datenlage sowohl der Bereich Treibstoffverbrauch als auch Angaben zu den Kraftstoffimporten und -exporten mit einer mehrmonatigen Verzögerung aktualisiert. Dieser Newsletter enthält deshalb nur Informationen über das erste Halbjahr 2009.



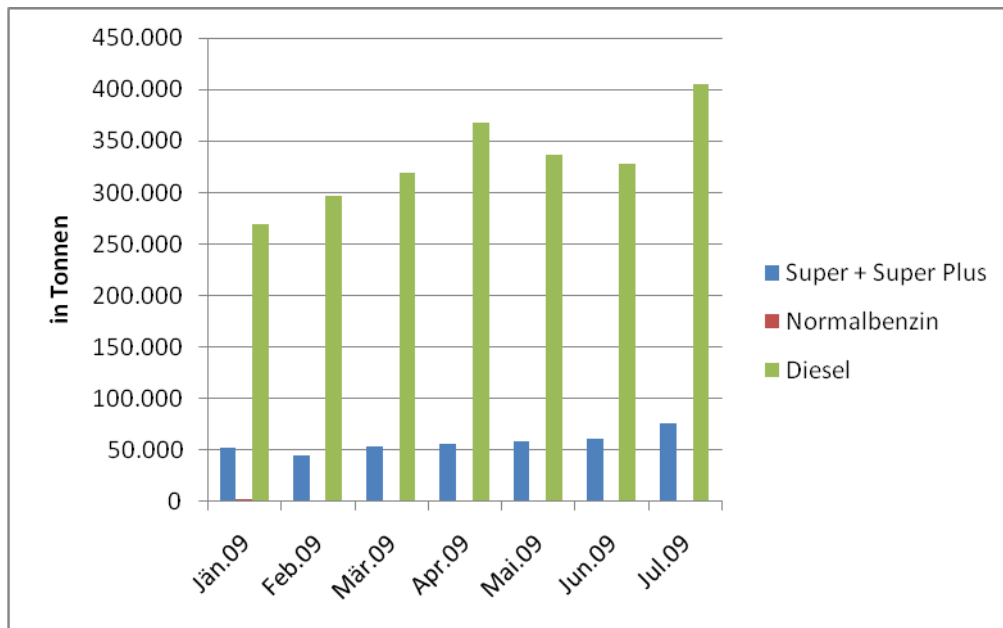
Treibstoffverbrauch im ersten Halbjahr 2009, eigene Darstellung; Quelle: BMWFJ

Wie zu erwarten wurde auch im ersten Halbjahr 2009 die Treibstoffsorte Diesel am meisten nachgefragt. Während der Verlauf des Treibstoffverbrauchs bei Diesel und Superbenzin durch Auf- und Abwärtsbewegungen gekennzeichnet ist, kann von Jänner bis Juli 2009 ein relativ konstanter Normalbenzinverbrauch festgestellt werden. Ein erhöhter Dieserverbrauch ist vor allem im Ferienmonat Juli erkennbar - Im Vergleich zum Vormonat wurden ca. 86.000 Tonnen mehr nachgefragt.

## Kraftstoffimporte

Die Importmenge von Normalbenzin ist so gering, dass diese in der untenstehenden Grafik gar nicht ersichtlich ist (ca. 1.000 Tonnen pro Monat). Desweiteren gibt die folgende Abbildung den Verlauf des Kraftstoffverbrauchs wider - In Monaten mit einem hohen Kraftstoff-

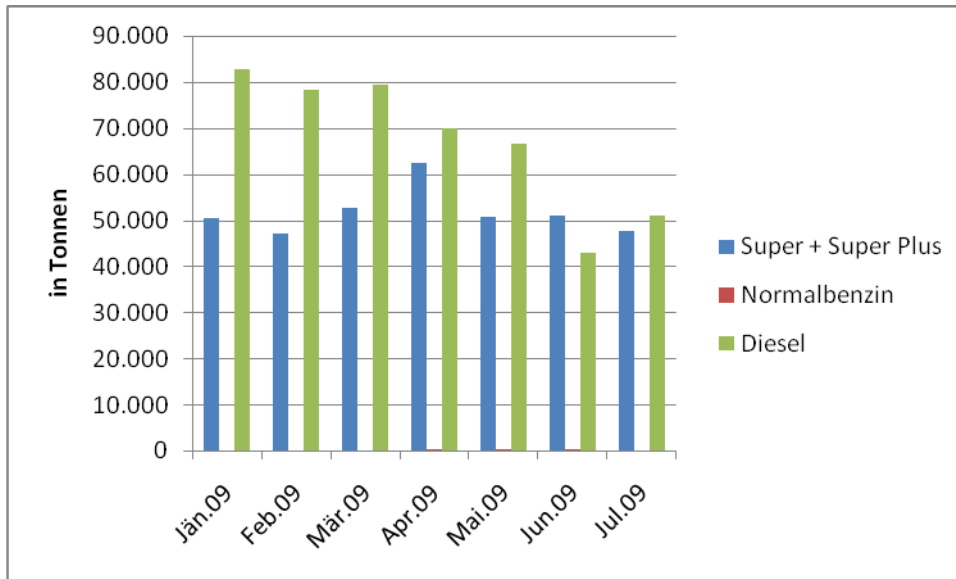
verbrauch ist auch die Importmenge höher (z.B. April und Juli 2009) und vice versa (eine Ausnahme stellt der Monat Februar dar).



*Kraftstoffimporte im ersten Halbjahr 2009, eigene Darstellung; Quelle: BMWFJ*

## Kraftstoffexporte

Wie bei der Importmenge ist auch die Exportmenge bei Normalbenzin zu gering, um diese in der untenstehenden Abbildung erkennen zu können (ca. 200 - 300 Tonnen pro Monat). Der Verlauf der Exportmenge von Superbenzin ist jenem des Treibstoffverbrauchs sehr ähnlich - In der Regel wurde in den ersten Monaten des Jahres 2009 bei einem höheren Superbenzinverbrauch auch mehr exportiert (eine Ausnahme stellt der Monat Juli dar). Im Gegensatz dazu zeigen die Exporte und der Verbrauch von Dieselkraftstoff ein azyklisches Verhalten.



Treibstoffexporte im ersten Halbjahr 2009, eigene Darstellung; Quelle: BMWFJ

Angaben ohne Gewähr. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Eingabefehler vorbehalten.

Hyperlinks einfügen  
erlauben

Mehrf. Dokumente  
einfügen erlauben